

Die Rolle von Energiegenossenschaften bei der Energiewende

Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband (BWGV)

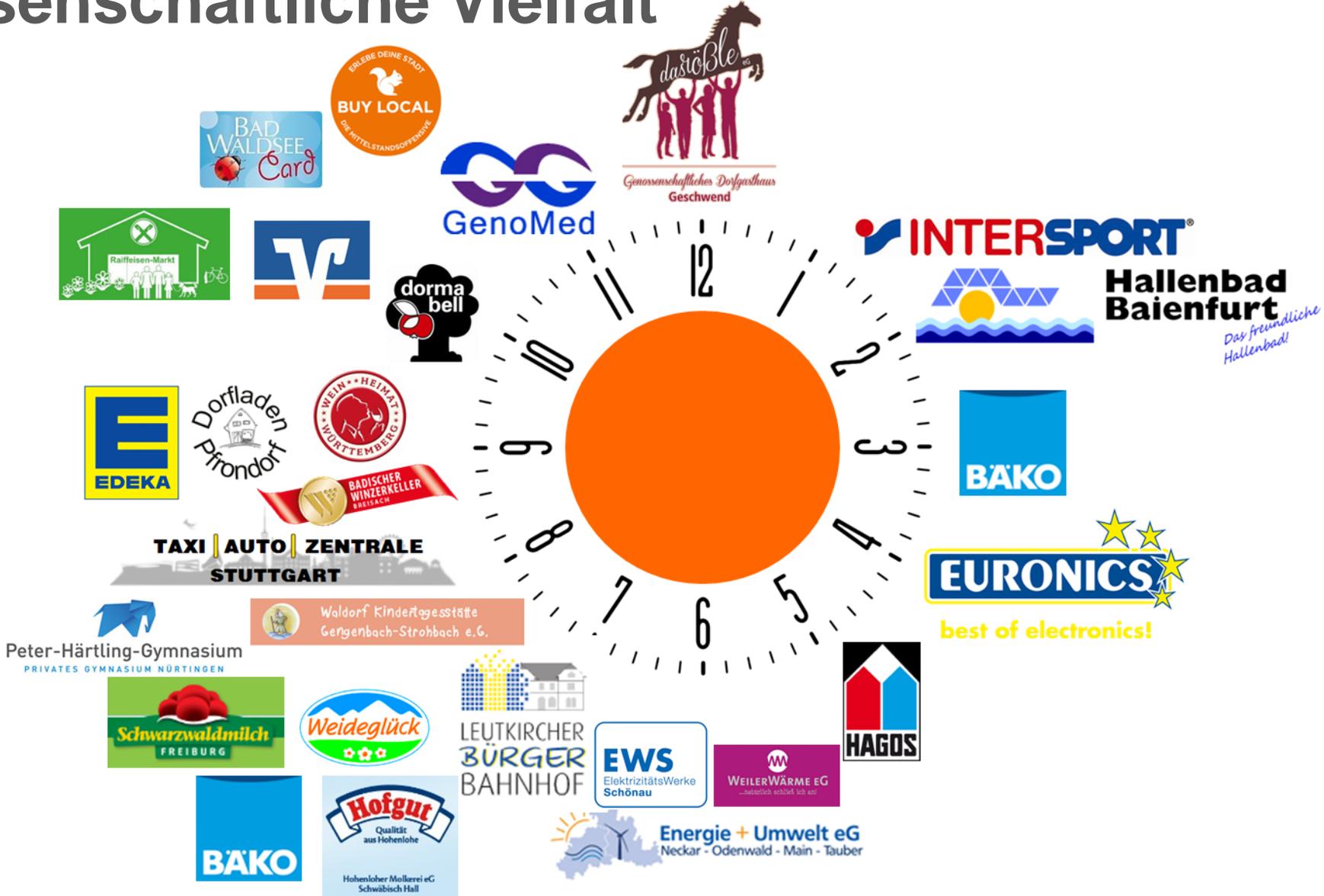
20. Mai 2021 | Lukas Winkler



01

Genossenschaften und Genossenschaftsorganisation

Genossenschaftliche Vielfalt



Werte und Prinzipien



**Identität von Eigentümer
und Kunden**



**Genossenschaftlicher
Förderzweck**



**EIN GEWINN
FÜR ALLE**
Die Genossenschaften



Selbsthilfe in demokratischer Rechtsform

**Genossenschaftlicher Verbund
→ Netzwerke!**

02

Entwicklung Energiegenossenschaften

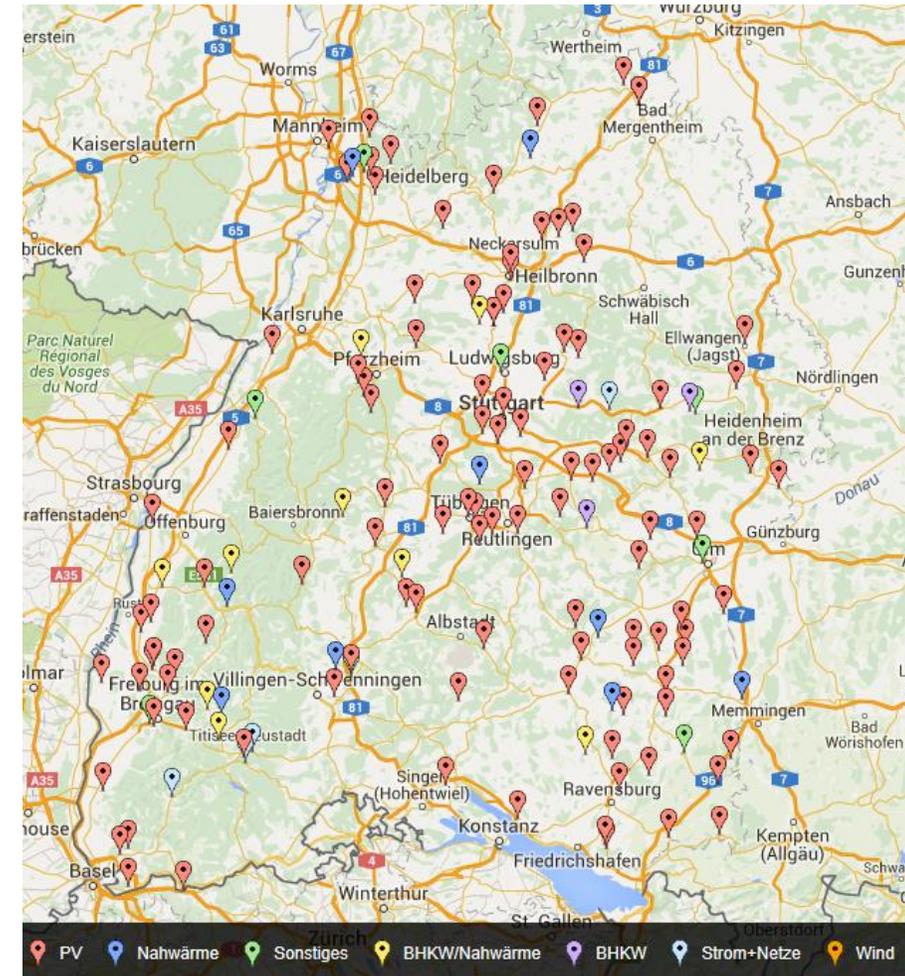
Was ist eine Energiegenossenschaft?

- Kooperation und **aktive Einbindung von Bürgern** bei lokalen Projekten im Bereich Erneuerbarer Energien
 - » Projektauswahl, Planung und Betrieb
 - » Finanzierung der Projekte
- **Rechtsform** für die Bürgerbeteiligung
 - » Mitgliederförderung als oberstes Ziel
 - » Selbsthilfe, Selbstverwaltung und Selbstverantwortung
 - » Organisation: Vorstand, Aufsichtsrat und Generalversammlung
 - » gemeinschaftlicher Geschäftsbetrieb
 - » ein Mitglied, eine Stimme
 - » Haftungsbeschränkung
 - » einfacher Ein- oder Austritt



Aktueller Überblick Energiegenossenschaften

- 150 Energiegenossenschaften
 - > 120 PV-Genossenschaften
 - 24 Nahwärme-/ BHKW-genossenschaften
 - ca. 15 Genossenschaften im Geschäftsfeld Contracting
 - Sonstige Geschäftsfelder:
 - Energieeffizienz
 - Wind
 - BHKW
 - Stromnetze
 - Elektromobilität



03

Warum Energiegenossenschaft?

Warum Genossenschaft?

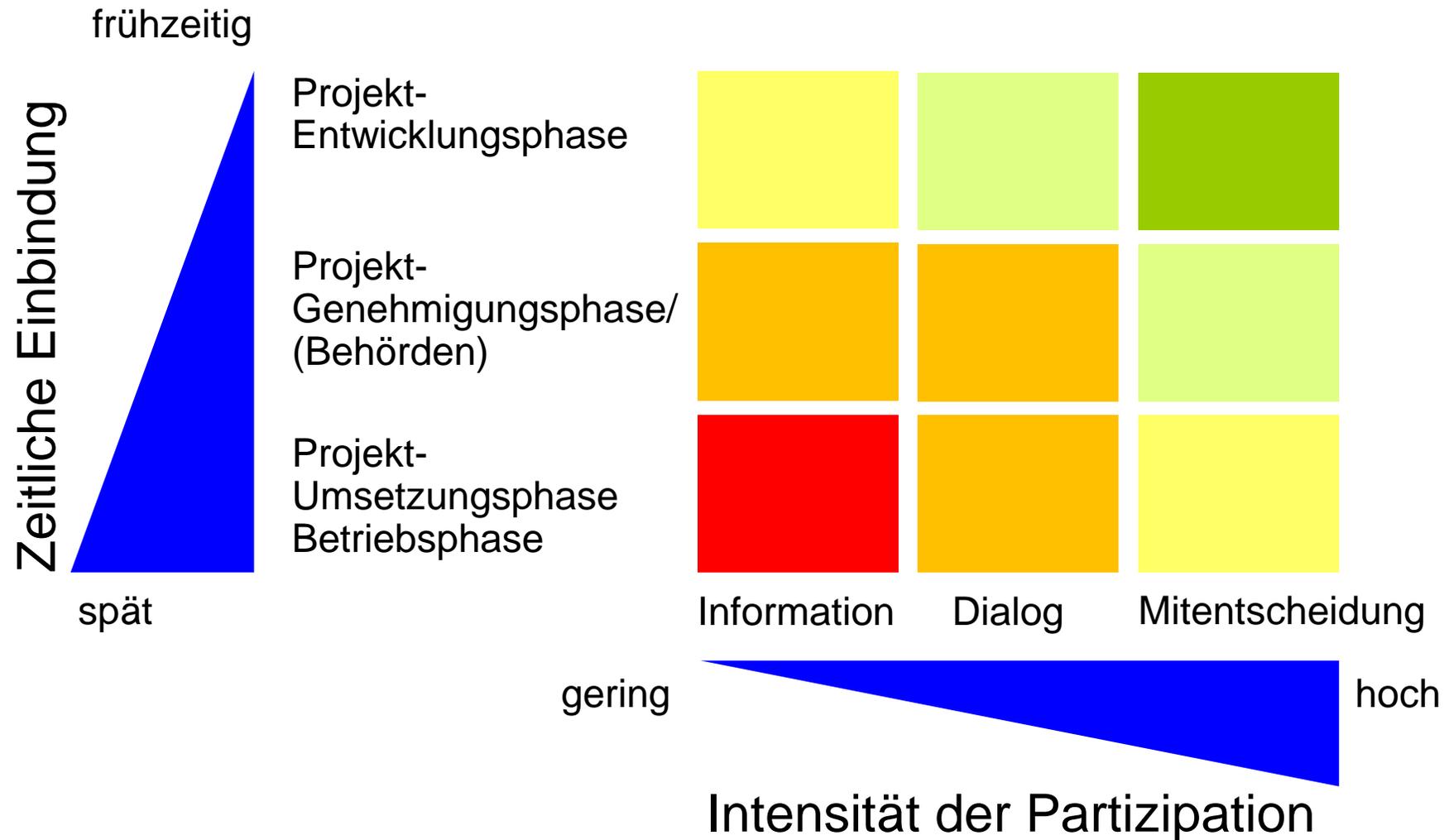
nicht Zweckverband, GmbH, KG, AG usw.?

- Die Genossenschaft ist den Mitgliedern verpflichtet, nicht vordergründig finanziellen Interessen
- Flexible und schnelle Entscheidungsfindung
- Insolvenzsichere Gesellschaftsform – überörtliche Prüfung durch Genossenschaftsverband
- Ur-Demokratische Rechtsform – jeder hat eine Stimme
- Nicht aufkaufbar – keine „feindliche Übernahme“ möglich wie bei Kapitalgesellschaften
- Ein- und Austritt durch einfache Willenserklärung – kein Notar, kein Gericht nötig – keine Kosten!

Warum Bürgerenergie ?!



Bürgerbeteiligungsprozesse



Einbindung der Bürger steigert die Akzeptanz

- Der einzelne Bürger übernimmt Verantwortung für die Energieversorgung der Zukunft, indem er sich beteiligt; er kauft sich nicht frei, wie etwa beim Bezahlen einer Tankfüllung.
- Die Beteiligung am Erfolg der Genossenschaft (Dividende) steigert naturgemäß auch die Akzeptanz für die Erzeugungsanlagen; auch für Windkraft und PV-Freiflächenanlagen
- Die vielfältigen Leistungen der Genossenschaft für die Mitglieder eröffnen völlig neue Wege der Zusammenarbeit und schaffen Vertrauen sowie Synergieeffekte
- Die Bürger arbeiten ehrenamtlich zum Wohle der Genossenschaft als Vorstände/Aufsichtsräte mit – sie gestalten damit auch ihre eigene Zukunft und die der nachfolgenden Generationen.

Leistungen für die Mitglieder

- Car-Sharing
- Energieberatung
- PV-Anlagen Beratung
- Thermografieangebote
- Energieausweise für Gebäude
- Reinigung von PV-Anlagen
- Wareneinkauf zu Gruppenpreisen (z. B. Pellets)
- Gruppenversicherung für Dach-PV-Anlagen der Mitglieder
- Eigener Stromtarif
- ...

Erfordernisse für eine Gründung

- Voraussetzung: Wille zum kooperativen Handeln
- Formulierung der gemeinsamen Ziele
- Interessierte Mitglieder gewinnen
- Wirtschaftlichkeit des Konzepts
- Klärung:
 - interne Organisation
 - Voraussetzungen für die Mitgliedschaft
- Kompetenzen bündeln
 - Betriebswirtschaft/Finanzen
 - Branchenkenntnis
 - Mitgliederwesen
- Projektplanung mit Meilensteinen

SECHS SCHRITTE ZUR GRÜNDUNG EINER EG

- 1** Gründungsidee
auf Eignung prüfen
- 2** Geschäftsplan
samt Planungs-
rechnungen aufstellen
- 3** Satzung der Genossen-
schaft festlegen
- 4** Gründungsversammlung
der Genossenschaft durchführen
- 5** Gründungsgutachten
beauftragen
- 6** Eintragung der Genossenschaft
beantragen

Nahwärmegenossenschaften

- Betrieb eines Wärmenetz, z.T. mit eigener Wärmequelle
- Die Genossenschaft arbeitet im Vergleich zu großen Energiekonzernen nicht nach dem Gewinn-maximierungs-, sondern nach dem Kostendeckungsprinzip und kann daher eine Wärmeversorgung kostengünstiger organisieren. Überschüsse kommen den Mitgliedern zugute.
- Nahwärmegenossenschaften in Baden-Württemberg:
 - U.a. Pfalzgrafenweiler, Oberopfingen, Steinen, St. Peter, Niedereschach, Bittelbronn, Breitnau, St. Märgen, Großeicholzheim, Fischerbach, Ersingen, ...



04

Best-Practices Nahwärme

Weiler Wärme eG

- Gründung 2008 als Nahwärmegenossenschaft
- 925 Mitglieder
- 37 km Nahwärmeleitung im Hauptort
- Momentan Erschließung der Teilorte
- Seit 2014: Elektro-Carsharing mit:
 - Inzwischen ca. 20 Elektro-Autos
 - Ca. 10 Ladesäulen und Wallboxen
- Seit 2015: Ausbau eigenes Stromnetz
- Seit 2015: Mitverlegung Glasfaser



- Aus Biomasse erzeugen verschiedene Anlagen Wärme und Strom.
- Die Biogasanlage übernimmt dabei eine Schlüsselfunktion.
- Im Zuge der Verlegung des Fernwärmenetzes wurde auch ein Glasfasernetz durch Hägelberg geführt!
- Im Rahmen des vom UM aufgelegten Förderprogramms „Klimaschutz Plus“ haben wir die Genehmigung in staatlich anerkannten Schulen Unterrichte für Klassen aller Altersstufen anzubieten.
- Einen wichtigen Faktor für die Umsetzung der bereits auf den Weg gebrachten Ansätze zur Energie von morgen sieht die eG darin, der jungen Generation die Notwendigkeit der Energiewende näherzubringen und ihnen den Anstoß für ein zukunftsorientiertes Handeln beim Umstieg auf alternative Energien zu geben.



**„Was den Einzelnen
nicht möglich ist, das
vermögen viele“**

(Friedrich Wilhelm Raiffeisen)



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**



Lukas Winkler

Beratung Gewerbliche Ware / Neue Genossenschaften /
Energie

Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband e.V.
Heilbronner Straße 41 | 70191 Stuttgart



0711 / 222 13 - 2638



lukas.winkler@bwgv-info.de



www.wir-leben-genossenschaft.de